

## Operative Korrektur von Lippen- und Zungenbändern

Nach Beratung durch Ihren behandelnden Zahnarzt oder Kieferorthopäden kann es zur Entscheidung kommen, dass Lippen- oder Zungenbänder operativ entfernt oder versetzt werden sollten. Am häufigsten betrifft dies das Lippenband im Oberkiefer (Frenulum labii superioris) oder im Unterkiefer (Frenulum labii inferioris) sowie in seltenen Fällen auch das Zungenband (Frenulum linguae). Die Lippenbänder liegen meist mittig an der Ober- und Unterlippen-Innenseite und verbinden die Lippe mit dem zahntragenden Ober- und Unterkieferknochen. Das Zungenbändchen liegt zentral unter der Zunge und verbindet diese mit dem Unterkieferknochen.

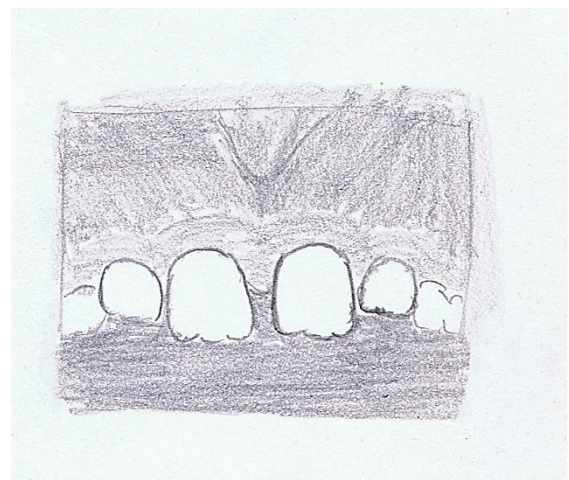
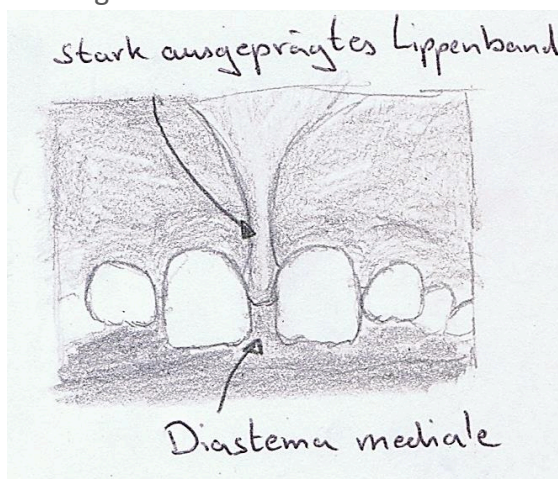
### Erläuterung der Problematik:

Wenn das Lippenbändchen im Oberkiefer zu stark ausgeprägt ist, kann sich eine Lücke zwischen den beiden Frontzähnen bilden, die trotz kieferorthopädischer Behandlung nicht zu schließen ist. Diese Lücke nennt man „Diastema mediale“.

Des Weiteren können hoch ansetzende Bänder (nahe an der Zahnkrone) dazu führen, dass sich das Zahnfleisch zurückbildet und man an den Zähnen vereinzelte Rezessionen (freiliegende Zahnhälse durch Rückgang des Zahnfleisches) erkennen kann.

Bei zahnlosem Kiefer können stark ausgeprägte Bänder im Unter- wie auch im Oberkiefer den Sitz der Prothese verschlechtern.

Bei einem zu kurzen Zungenbändchen kann bereits im Säuglingsalter das Saugen, Trinken und Schlucken beeinträchtigt sein. Später kann es zu Schwierigkeiten bei der Sprachentwicklung kommen, wie auch zur Mundatmung und zu pathologischen Veränderungen der Zahnbögen sowie Zahnfehlstellungen.



„Deutliches Lippenband das zu einem Diastema mediale führt. Nach Entfernung des Bandes kann es zum Lückenschluss im Oberkieferfrontzahnbereich kommen.“